

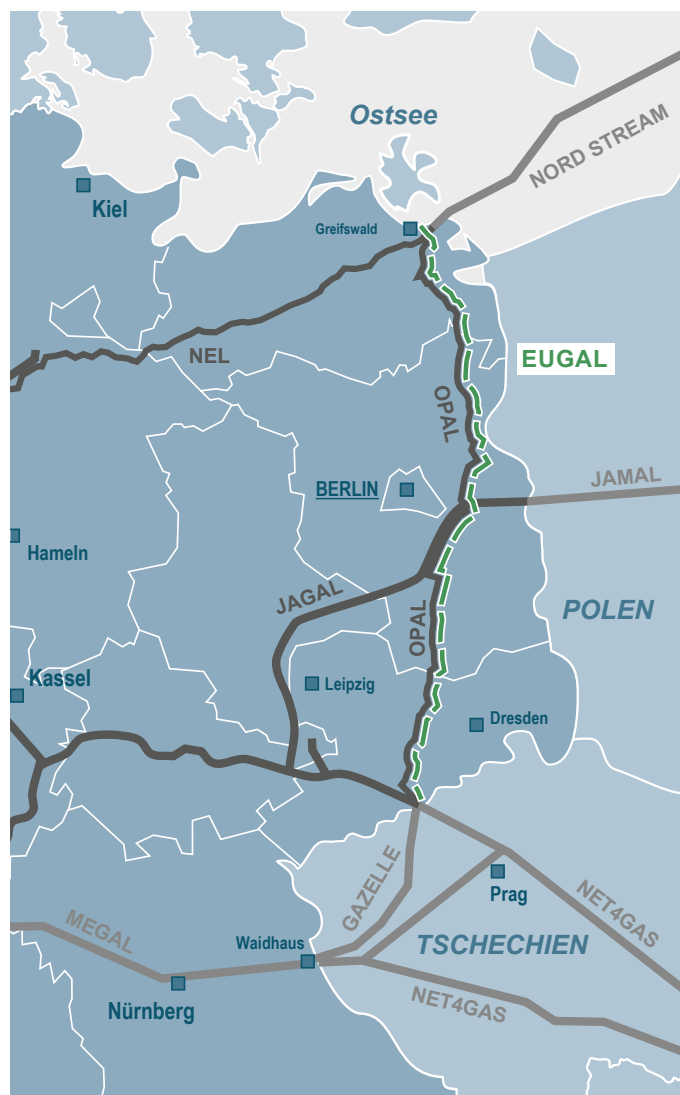
••• EUGAL IM ÜBERBLICK



EUGAL – EUROPÄISCHE GAS-ANBINDUNGSLEITUNG

Das Erdgastransportnetz im Herzen Europas wird robuster und flexibler: Die neue Ferngasleitung EUGAL stärkt verlässlich die deutsche und europäische Erdgasversorgung. Sie wird zu großen Teilen aus zwei parallelen Leitungssträngen bestehen und auf einer Länge von rund 480 Kilometern von der Ostsee durch Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg bis in den Süden Sachsens und von dort über die Grenze in die Tschechische Republik verlaufen. Das Vorhaben befindet sich in der Genehmigungsphase. Ende 2019 soll der erste Strang fertiggestellt sein und danach erstes Erdgas durch die EUGAL fließen.

EUGAL IM ÜBERBLICK	
Leitungslänge insgesamt	rund 480 Kilometer
> Mecklenburg-Vorpommern	> rund 102 Kilometer
> Brandenburg	> rund 272 Kilometer
> Sachsen	> rund 106 Kilometer
Anzahl der Leitungsstränge	zwei parallel verlaufende Leitungsstränge bis Weißbach (Brandenburg), danach ein Strang bis zur deutsch-tschechischen Grenze
Innendurchmesser der Leitungsrohre	1,40 Meter (DN 1400)
Erdgasempfangsstation	Lubmin bei Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern, Ostsee)
Netzverbindungsunkte	Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern), Kienbaum (Brandenburg), Radeland (Brandenburg)
Exportstation	Deutschneudorf (Sachsen, deutsch-tschechische Grenze)
Verdichterstation	Radeland (Brandenburg)
Transportkapazität / Jahr	Max. 55 Mrd. m ³
davon ...	45,1 Mrd. m ³ in Richtung Tschechien*
und ...	9,9 Mrd. m ³ in Richtung Westen*
* Kapazitätsausbau auf Basis der Ergebnisse der am 6. März 2017 auf der europäischen Kapazitätsplattform PRISMA stattgefundenen verbindlichen Kapazitätsauktionen	
Maximaler zulässiger Betriebsdruck	100 bar



Antragstrasse für die EUGAL (schematische Darstellung)

Die EUGAL wird in weiten Teilen parallel zur Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung OPAL geplant. Durch den Verlauf in bestehenden Leitungskorridoren kann der Projektträger GASCADE die Einflüsse auf Mensch, Natur und Umwelt minimieren.

STEIGENDER ENERGIEBEDARF BENÖTIGT ZUSÄTZLICHE TRANSPORTKAPAZITÄTEN

Europa benötigt immer mehr Erdgas – zur Wärme- und Stromerzeugung, für die Industrie und private Haushalte. Noch deckt die Förderung von Erdgas aus europäischen Quellen zum Teil diesen Bedarf. Doch perspektivisch wird die innereuropäische Gasproduktion sinken. Der europäische Netzentwicklungsplan Ten-Year Network Development Plan (TYNDP) 2017 geht bis 2035 von einer jährlichen Bedarfslücke von bis zu 183 Milliarden m³ aus. Damit Erdgas auch künftig dorthin gelangt, wo es benötigt wird, bedarf es zusätzlicher Transportkapazitäten. Die europaweite Marktabfrage **more capacity** zeigt zugleich, dass der langfristige Transportbedarf zwischen Deutschland und seinen Nachbarn zum Teil erheblich über den verfügbaren Kapazitäten liegt (weitere Informationen auch unter: www.more-capacity.de). Diese Transportlücke schließt die EUGAL. Sie sorgt dafür, dass das deutsche und europäische Erdgasnetz bedarfsorientiert und flexibler wird. Eine verlässliche Energiedrehscheibe mitten in Europa.

EUGAL STÄRKT DEN EUROPÄISCHEN BINNENMARKT

Eine langfristig sichere Erdgasversorgung für Deutschland und Europa ist von zentraler Bedeutung für unsere Gesellschaft und deshalb auch ein Anliegen der Politik. In Deutschland definiert das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG, §1) als oberstes Ziel, der Allgemeinheit einen sicheren, preisgünstigen, effizienten und umweltverträglichen Zugang zu Energiequellen zu gewährleisten. Auf europäischer Ebene beschreibt die Strategie „Europa 2020“ die Ansätze für eine sichere Energieversorgung innerhalb der EU. Demnach braucht es diversifizierte Lieferwege mit neuen Pipelines, die die Versorgungssicherheit in ganz Europa erhöhen und auch temporäre Spitzenlasten jederzeit abfangen können. Die EUGAL wird diese wichtige Funktion erfüllen. Sie unterliegt vollständig der Regulierung und wird europäische Nachbarländer optimal verbinden. Innerhalb Deutschlands kann über die EUGAL Erdgas von Nordosten nach Süden, aber auch von Westen nach Osten fließen. Außerdem bindet sie unseren europäischen Nachbarn Tschechien und

dessen Gasnetz an. Länder im Südosten Europas werden über die EUGAL mit den nordwesteuropäischen Leitungssystemen vernetzt und können so Erdgas auch aus Westeuropa beziehen.

PROJEKTLAUFZEIT EUGAL: SCHRITT FÜR SCHRITT

Planung und Bau der EUGAL sind auf mehrere Jahre angelegt. Die behördlichen Genehmigungsverfahren werden in jedem Bundesland einzeln durchgeführt. Im Herbst 2016 begannen die Raumordnungsverfahren in Sachsen und Brandenburg. Die Verfahren wurden in Sachsen im Mai 2017 und in Brandenburg im Dezember 2017 abgeschlossen. In Mecklenburg-Vorpommern kam die zuständige Behörde zu dem Schluss, dass kein eigenständiges Raumordnungsverfahren für die EUGAL notwendig ist, da sie weitestgehend parallel zur OPAL geführt wird. Von Mitte 2017 bis Herbst 2018 folgten die Planfeststellungsverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Im zweiten Halbjahr 2018 wurden sämtliche Planfeststellungsbeschlüsse erteilt und der Bau der EUGAL hat begonnen. Bis Ende 2019 wird der erste Leistungsstrang errichtet und anschließend in Betrieb gehen. Der Bau des zweiten Leistungsstrangs findet in Teilbereichen zeitlich parallel statt. Der zweite Strang wird rund ein Jahr später durchgehend fertiggestellt sein und danach seinen Betrieb aufnehmen können. In allen Phasen sorgt GASCADE als Projektträger für einen transparenten Prozess und offenen Dialog mit allen Beteiligten.

PROJEKTPHASEN	ZEITPLANUNG
> Raumordnungsverfahren	> Erfolgreich abgeschlossen in 2017
> Planfeststellungsverfahren	> Erfolgreich abgeschlossen im Herbst 2018
> Bau des ersten Strangs	> Mitte 2018 bis Ende 2019
> Bau des zweiten Strangs	> Anfang 2019 bis Ende 2020
> Bau der Erdgasempfangsstation	> Anfang 2018 bis Ende 2019
> Bau der Verdichterstation	> Anfang 2019 bis Ende 2020

ÜBER GASCADE GASTRANSPORT GMBH

GASCADE, ehemals WINGAS TRANSPORT GmbH, plant, baut und betreibt seit zwei Jahrzehnten eines der größten deutschen Ferngasnetze. Damit verbindet GASCADE fünf europäische Länder direkt miteinander und garantiert eine sichere Energieversorgung in Deutschland und Europa. GASCADE ist ein Unternehmen des Chemiekonzerns BASF SE und PAO Gazprom.

ÜBER DIE PROJEKTANTEILSEIGNER

Die Europäische Gas-Anbindungsleitung ist ein Gemeinschaftsprojekt der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber GASCADE Gastransport GmbH, Fluxys Deutschland GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH und ONTRAS Gastransport GmbH. GASCADE als Projektträger hält 50,5 Prozent der Anteile, die drei weiteren Anteilseigner halten jeweils 16,5 Prozent an der EUGAL. GASCADE wird den Bau und zukünftigen Betrieb der EUGAL durchführen.

KONTAKT

Möchten Sie weitere Informationen beziehen oder mehr über den aktuellen Planungsstand von EUGAL erfahren? Dann besuchen Sie unsere Website: www.eugal.de.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

GASCADE Gastransport GmbH
Kölnische Straße 108-112 | 34119 Kassel

☎ 0561-934-2727
✉ buengerinfo@eugal.de
🌐 www.eugal.de